



in der Ausstellung „Mensch“ zeigt Klaus Peter Kirchner 32 Exponate aus seiner Sammlung, darunter auch Porträts von Annemarie Viegener (links), die einen Eindruck vom ihrer künstlerischen Entwicklung geben. ■ Foto: Dahm

Vor und hinter dem Spiegel

Kirchner zeigt Arbeiten aus seiner Sammlung / Heimische Künstler und Outsider Art

SOEST ■ „Der Mensch“, eines der zentralen Themen der Kunstgeschichte, behandelt der Künstler, Galerist und Kunstmanager Klaus-Peter Kirchner jetzt in einer kleinen, aber ebenso feinen wie vielschichtigen Ausstellung in der Galerie seines Atelierhaus am Windmühlenweg. Die Schau wird heute um 17 Uhr eröffnet.

Aus seiner eigenen Kunstsammlung hat Kurator Kirchner 32 Exponate so kundig und zielsicher ausgewählt, dass sie intensiv und einleuchtend unterschiedliche künstlerische Auffassung aus 100 Jahren zeigen. Die ältesten Werke sind Zeichnungen von Wilhelm Morgner aus

dem Jahre 1911, das jüngste ist ein stark reduziertes Gemälde von Christoph Stark von 2013.

In diesem Rahmen lassen sich bekannt gebliebte heimische Künstler, wie etwa die Viegeners oder Hans Kaiser, neu entdecken, Vertreter der Outsider Art lassen staunen, zeitgenössische Künstler machen sich bekannt. Kirchner zeigt auch eigene Werke.

In den drei Galerieräumen und auf dem kleinen Flur des Atelierhauses sind die Arbeiten zu thematischen Gruppen zusammengefasst. Die zweifellos spannendste zeigt den Künstler als Betrachter und Betrachteten, der sich selber und seine Umwelt aus-

lotet: Da kontrastiert und ergänzt ein „Spiegelbild“ des taubstummen österreichischen Analphabeten Josef Hofer, eines der Großen in der internationalen Art-Brut-

Die Künstler

Bernd Bauer, Ulla von Brandenburg, Holger Bunk, Johannes Dechau, Hannah Dougerthy, Gottfried Graubner, Josef Hofer, Hans Kaiser, Sybille Kautz, Klaus-Peter Kirchner, Juul Kraijer, Wilhelm Morgner, Sebastian Schilcher, Tisa von der Schulenburg, Christoph Stark, Oswald Tschirtner, Annemarie Viegener, Eberhard Viegener, Fritz Viegener, August Walla, Amelie von Wulffen

Szene, die Selbstbildnissen des in Soest geborenen Kunstprofessors Holger Bunk – zwei höchst unterschiedliche Menschen auf der künstlerischen Suche nach sich selber und nach ihrem Abbild.

Zu der Gruppe gehören auch die drei Porträts von Annemarie Viegener. Sie weisen die Muse und Ehefrau von Eberhard Viegener als begabte Malerin aus, deren künstlerische Entwicklung oft wegen ihres exaltierten Auftretens übersehen wurde.

■ bs

Eröffnung heute, 17 Uhr, Direct Art Gallery Soest, Weindmühlenweg 25, bis 27. Juni, Telefon 02921/3462902,